"Heiteres Herbarium"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **106 (1980)**

Heft 35

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-611700

Nutzungsbedingungen

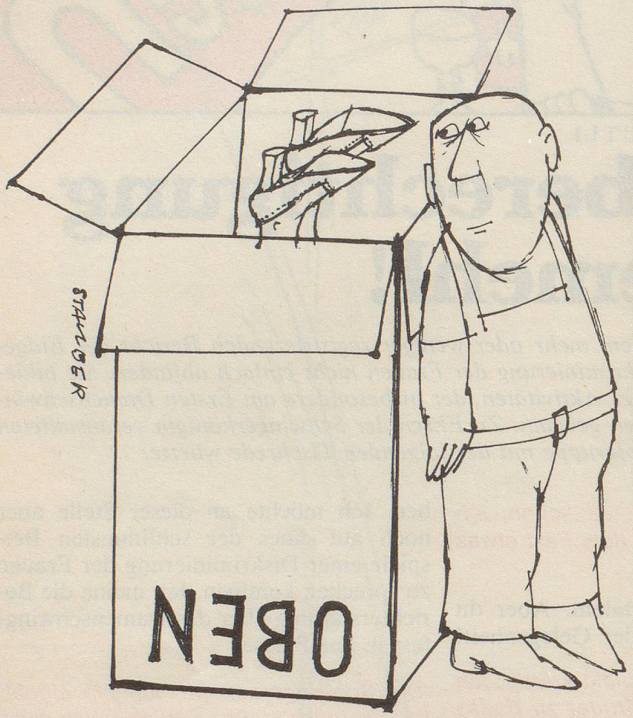
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



am Räto si Mainig

Dr Mensch het – sits na git – a-n-uu Drang, Hexa z jaaga. Das haisst: Är schtellt dr «Nochpuur» in da Schatta, zum im fahla Liacht, wo-n-a beschiint, selber bessar ussazkho. Är bruucht offabar für siis seelischa Gliichgwicht a Findbild, wo-n-ar sich draa riiba und siini aiga «Vollkhommahait» messa khann.

As het khai Zit und khai Gsellschaft geh, wo nit iari Sündabögg uusfindig gmacht hend. Dia «Bösewicht» sin denn amigs midara «hailiga Wuat» varfolgt und an da Pranger gschtellt kho. – Aso ischas im Mittalalter nit nu da Hexa ganga – aso sins uf d Juda los, schpöter uf d Jesuita und uf d Freimuurer – immer in dr feschta Übarzüügig, dass z ganza Uuhail in dr Welt vu denna Mindarheita här khämmi.

Miar uufkläärta Zitgenossa hen hüt khai Varschtändnis meh für dia alta «Hexajagda». Aber besser kho simmer wägadem khai Dregg. Au miar hen nämli üüsari «Hexa» im Schtaat, wo jeda hemmigslos und uugschtroft tarf mit Pech und Schwääfel überschütta: z Radio zum Bischpiil und z Fernseha – kurz d «SRG». Giltsch als gschtöört, wenn nit in da Chor iischtimmsch vum «lingga Saulaada, wo üüsari Demokratii systematisch untarhöhla tuat». Vor allem gwüssi Zitiga mahhans sich do gäär aifach und wörfand mit Schtaina, wos doch selber ganz zümpftig im Glaashuus sitzand. – I maina zwor bigoscht nit, dia SRG sei uufählbar und hebi nit ghörigi Tölgga in iaram Rainheft. Nai – das maini gwüss nita, ganz im Gegatail. Aber bevor mar üüs dem Saubannerzug vu da «Hexajäger» aaschlüssand, müand mar üüs schu froga, was denn khunnt, wenn dia wüatiga Scherga iaras Opfer endli abgmorgst hend.

MAX MUMENTHALER

Aufruf

Liebe Freunde!
vergesst es nie,
wir leben in einer
Demokratie.
Dieselbige, wenn wir
das Mordmesser schleifen,
muss es die Gurgel
entblössend begreifen.

Keine Angst, wenn wir
mit Pflastersteinen
den Himmel, den Frieden,
die Ordnung verneinen.
Wir machen damit
bei niemandem Schulden,
der demokratische
Staat muss es dulden.

Doch eines Tages
wohl ist es soweit:
Der Sarg für die Demokratie
steht bereit,
und wenn sie hineinkriecht
auf allen vieren,
dann Freunde, sind wir es,
die kraftvoll regieren!

«Heiteres Herbarium»

In den Monaten August, September und Oktober hat der Nebelspalter etwas mit dem Botanischen Garten St.Gallen zu tun: Dort sind Karikaturen von Nebelspalter-Mitarbeitern ausgestellt unter dem Titel «Pflanzen, Gärten und Umwelt im Nebelspalter». Die kritisch-ironischen, andererseits aber auch liebenswerten Darstellungen sind nach Titeln gruppiert: Die Welt, in der wir leben; Wir und die Blumen; Gärtner und gärtnern; Heitere Früchte; Von Bäumen; Schnekken; Gartenzwerge usw. In dieser Ausstellung finden sich auch Ausschnitte und Originalzeichnungen des St.Gallers René Gilsi; er gehört ebenfalls zu den Nebelspalter-Mitarbeitern und hat dieses Jahr seinen 75. Geburtstag gefeiert. René Gilsi setzt sich immer wieder für die Belange des Natur- und des Umweltschutzes ein.

Der berühmteste Tessiner

Ja, wer könnte das sein? Sie denken wohl gleich an Vico Torriani, Peter Alexander oder Helmuth Zacharias? Ganz falsch! Auch wenn es Ihnen «Bild», «Blick», «Quick» und andere Intelligenzblätter einreden wollen, so stimmt es nie und nimmer. Es gibt Tausende von Tessinern, die diese Namen überhaupt noch nie gehört haben. Aber dem berühmtesten begegnen sie täglich.

Wie bitte, Emilio Croci-Torti? Nein, auch falsch. Diese Vermutung zeigt allerdings, dass Sie, mit Verlaub, auch nicht mehr der (die) Jüngste sind! Als politisch Interessierter tippen Sie vielleicht auf Stefani, Vassalli oder Nello Celio? Dann haben Sie mich falsch verstanden. Es geht um den berühmtesten, nicht um den ber-...

Soll ich Ihnen auf die Spur helfen? Es ist offensichtlich ein sehr aktiver und gerissener Immobilienbesitzer, der im ganzen Kanton seine Hand auf die schönsten Erden- oder Asphaltflecken gelegt hat. Ob irgendwo am Lago Maggiore oder am Luganersee, am kleinen Origliosee gar so gut wie in den besten Lagen der besten Quartiere Luganos oder Locarnos, in Ascona auch, Brissago ebenso, im Maggia- und Verzascatal – und selbst an den schönsten Punkten der an schönen Punkten überreichen Strada Alta. Ueberall ist *er* präsent. Böse (Tessiner) Zungen behaupten steif und fest, er müsse ein Deutscher oder wenigstens ein Deutschschweizer sein. Ich schliesse das keineswegs aus. Falls ja, dann hat er sich aber recht gut akklimatisiert und gibt sich sprachlich jede erdenkliche Mühe. Wie gesagt, überall, wo es sich lohnt, ist er gegenwärtig. Ob auf graphisch schön gestalteter Tafel, ob auf selbst in Oel- oder Dispersionsfarbe gemaltem Schild – oder auch nur mit Filzstift auf einen Karton hingeschmiert, da begegnen Sie auch während des kürzesten Tessinaufenthaltes *seinem* Namen Dutzende von Malen. «PRIVATO» heisst er!

Giovanni

Das Zitat

Tanz ist ein Telegramm an die Erde mit der Bitte um Aufhebung der Schwerkraft. *Fred Astaire*